



GEMEINDE UNTERSIEBENBRUNN

2284 Untersiebenbrunn, Hauptstraße 16
T 02286 2320
e gemeindeuntersiebenbrunn@aon.at

Bez. Gänserndorf (NÖ)
F 02286 2320-16
www.untersiebenbrunn.com

Nr. 2/2017

Protokoll

der Sitzung des Gemeinderats

am **Mittwoch, dem 05. Juli 2017,**

im Gemeindeamt Untersiebenbrunn, OG, großer Sitzungssaal

Beginn: 19.35 Uhr
Ende: 22.25 Uhr

Die Einladung erfolgte am 29. Juni 2017 via eMail.

Anwesend	Bürgermeister	Reinhold Steinmetz
	Vizebürgermeister	Manfred Egel
	gf Gemeinderäte	Dieter Dorner Helmut Wagner Dagmar Zier
	Gemeinderäte	Christoph Baumgartner Mag. Alexandra Dorner Barbara Eliasek Simone Haidvogel Michael Heller Walter Schalek Karl Silhengst Mag. Christine Staudigl Herbert Steindl Michael Uher Martin Vales (bis 22.15 Uhr) Ing. Gerhard Zier Mag. Michael Zier
entschuldigt		Martin Vales (ab 22.15 Uhr) Ing. Johann Vesely
unentschuldigt		entfällt
Schriftführung		Gudrun Zauner
Vorsitz	Bürgermeister	Reinhold Steinmetz

Die Sitzung ist öffentlich. Die Sitzung ist beschlussfähig.

Die FPÖ bringt zwei Dringlichkeitsanträge ein, Bgm. Steinmetz erteilt gfGR Dieter Dorner das Wort. Dieser verliest den ersten. Anschließend stellt er den

Antrag: Der Gemeinderat möge die Aufnahme des Dringlichkeitsantrags „Klares NEIN zur Errichtung eines tschechischen Atommüllendlagers in Grenznähe“ in die Tagesordnung der heutigen Sitzung aufnehmen.

Abstimmungsergebnis: dafür: FPÖ, ÖVP, Baumgartner, Egel, Haidvogel, Heller, Schalek, Silhengst, Steinmetz, Uher, Wagner

enthalten: Vales

Beschluss: angenommen

Bgm. Steinmetz legt die Behandlung des Punktes als TOP 14) „Klares NEIN zur Errichtung eines tschechischen Atommüllendlagers in Grenznähe“ nach TOP 1) in öffentlicher Sitzung fest.

gfGR Dieter Dorner verliest den zweiten Antrag. Anschließend stellt er den

Antrag: Der Gemeinderat möge die Aufnahme des Dringlichkeitsantrags „Über 100.000 Gänserndorfer brauchen ein Spital!“ in die Tagesordnung der heutigen Sitzung aufnehmen.

Abstimmungsergebnis: dafür: FPÖ, ÖVP, Baumgartner, Egel, Haidvogel, Heller, Schalek, Silhengst, Steinmetz, Uher, Wagner

enthalten: Vales

Beschluss: angenommen

Bgm. Steinmetz legt die Behandlung des Punktes als TOP 15) „Über 100.000 Gänserndorfer brauchen ein Spital!“ nach TOP 14) in öffentlicher Sitzung fest.

gfGR Dorner und Zier bringen einen weiteren Dringlichkeitsantrag ein. gfGR Dieter Dorner verliest diesen. Anschließend stellt er den

Antrag: Der Gemeinderat möge die Aufnahme des Dringlichkeitsantrags „Abwicklung FCU!“ in die Tagesordnung der heutigen Sitzung aufnehmen.

Abstimmungsergebnis: dafür: FPÖ, ÖVP, Schalek

dagegen: Baumgartner, Egel, Haidvogel, Heller, Silhengst, Steinmetz, Uher, Wagner

enthalten: Vales

Beschluss: abgelehnt

Bgm. Steinmetz berichtet, dass diesbezüglich in kürzester Zeit Besprechungen mit dem Finanz- und Energieausschuss und dem Gemeindevorstand stattfinden werden.

Zu TOP 1) Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 28. März 2017

Zum Protokoll der öffentlichen Tagesordnungspunkte der Gemeinderatssitzung vom 28. März 2017 ist keine schriftliche Stellungnahme eingelangt. GR Vales verweist auf seine Stellungnahme zum TOP 9. Diese Stellungnahme wurde jedoch dem Ausschussprotokoll zugeordnet, da im Gemeinderatsprotokoll nur die Wortmeldung von gfGR Dagmar Zier protokolliert wurde.

Daher ist das Protokoll der öffentlichen Tagesordnungspunkte endgültig.

Zu TOP 14) Klares NEIN zur Errichtung eines tschechischen Atommüllendlagers in Grenznähe

gfGR Dorner verweist auf die Einleitung des Dringlichkeitsantrages: Seit Jahren droht in der Grenzregion zum Waldviertel ein Atommüllendlager zu entstehen. Nun werden die Ausbaupläne immer konkreter und spätestens im Jahr 2018 will die tschechische Regierung entscheiden, an welchem Standort die radioaktiv verbrauchten Brennstäbe aus ihren Atomkraftwerken endgelagert werden. In der engeren Auswahl befinden sich zahlreiche Orte nahe der österreichischen Grenze. Als potenzieller Standort wird vermehrt das südböhmische Cihadlo bei Lodherov (Riegersschlag) genannt. Cihadlo ist lediglich 25 Kilometer von der Grenze zu Niederösterreich entfernt und würde als Atommüllendlager ein enormes Gefahrenpotenzial, allen voran für die Niederösterreicher und die „Grenzbevölkerung“, darstellen.

Tatsache ist, dass bis dato noch immer kein sicheres Endlagersystem entwickelt wurde und Niederösterreich ohnehin mitten in der Gefahrenzone der überalterten, stör anfälligen Atommeiler Tschechiens und der Slowakei liegt. Mit Stichtag Ende 2017 sind neun der 14 in Betrieb befindlichen Atomkraftwerke in Temelin, Dukovany, Bohunice, Mochovce und Paks 30 Jahre und länger in Betrieb. Alleine in Temelin gab es in den letzten Jahren über 130 (!) bekannte Störfälle. Die Folgen eines atomaren Unfalls in einem der Ost-AKW wären katastrophal. Ebenso gefährlich und bedrohlich ist die von Tschechien angepeilte, grenznahe Atommüllendlagerung. Im Interesse einer sicheren Zukunft unseres Bundeslandes sowie der Gesundheit der Niederösterreicher und nachfolgender Generationen muss die grenznahe Atommüllendlagerung mit allen Mitteln verhindert werden.

gfGR Zier verweist auf die seitens des Landes NÖ gestartete Unterschriftensammlung.

gfGR Dieter Dorner stellt den

Antrag:

Der Gemeinderat möge sich im Sinne der Antragsbegründung entschieden gegen ein Atommüllendlager in Grenznähe aussprechen und den NÖ Landtag, die NÖ Landesregierung, den Nationalrat und die Bundesregierung im Sinne der

Antragsbegründung auffordern, entschieden gegen ein Atommüllendlager in Grenznähe einzutreten und alle rechtlichen Schritte zu setzen, um sicherzustellen, dass dieses auch verhindert wird.

Abstimmungsergebnis: dafür: FPÖ, ÖVP, Baumgartner, Egel, Haidvogl, Heller, Schalek, Silhengst, Steinmetz, Uher, Wagner

dagegen: Vales

Beschluss: angenommen

Zu TOP 15) Über 100.000 Gänserndorfer brauchen ein Spital!

Der Bezirk Gänserndorf ist mit über 100.000 Einwohnern einer der bevölkerungsstärksten Bezirke in Niederösterreich. Die offensichtliche Vernachlässigung der Infrastruktur in der Ostregion kennzeichnet neben mangelnder Verkehrsinfrastruktur auch das Fehlen eines Spitals im Bezirk Gänserndorf. Auf Grund der medizinischen Unterversorgung sind die Bürger des Bezirks gezwungen, Spitäler in anderen Bezirken oder Bundesländern in Anspruch zu nehmen. Das Fehlen eines leistungsfähigen Spitals mindert nachhaltig die Lebensqualität der Gänserndorfer. Da der medizinische Notfall keine Öffnungszeiten einer „Tagesklinik“ kennt, ist die dringende Errichtung eines vollwertigen Spitals notwendig.

GR Mag. Michael äußert Verständnis für den Wunsch, gibt jedoch die Finanzierung zu bedenken.

gfGR Dieter Dorner stellt den

Antrag: Der Gemeinderat möge sich im Sinne der Antragsbegründung für die umgehende Errichtung eines vollwertigen Spitals im Bezirk Gänserndorf aussprechen und den NÖ Landtag und die NÖ Landesregierung im Sinne der Antragsbegründung auffordern, alle notwendigen Schritte zu setzen, um die umgehende Planung und den Bau eines Landeskrankenhauses im Bezirk Gänserndorf einzuleiten.

Abstimmungsergebnis: dafür: FPÖ, Baumgartner, Egel, Eliasek, Haidvogl, Heller, Schalek, Silhengst, Mag. Staudigl, Steinmetz, Uher, Wagner, Dagmar Zier, Ing. Gerhard Zier

dagegen: Vales

enthalten: Mag. Michael Zier

Beschluss: angenommen

Zu TOP 2) Altstoffsammelzentrum neu

Aufgrund des Ansuchens von sechs Mitgliedern des Gemeinderats wurde dieser Punkt in die Tagesordnung aufgenommen. Bgm. Steinmetz berichtet, sich mit Herrn Dr. Pejcha vom GVV Gänserndorf beraten zu haben. Der GVV sieht kein Problem darin, den Bau noch einige Zeit zu verschieben. Das Ziel des Bürgermeisters ist, das Altstoffsammelzentrum (ASZ) so wenig als möglich mit Fremdfinanzierung zu bedecken.

GR Mag. Michael Zier fasst die vom Umweltausschuss bereits bis Ende 2013 erbrachten Arbeiten und erwirkten Genehmigungen zusammen. Er weist auch auf die Genehmigung des Landes NÖ für den Voranschlag und das Darlehen hin. Er betont, dass er keinen Grund für eine weitere Verzögerung sieht. Dem stimmt GR Vales zu. Bgm. Steinmetz verweist auf die vielen Darlehen, die für den Straßenbau aufgenommen wurden, und darauf, dass ein Jahr Verzögerung keine Nachteile verursachen würde.

Dem widerspricht GR Bmstr. Ing. Gerhard Zier, da die Verzögerung insgesamt dann schon fünf Jahre bedeuten würden und der Baukostenindex ca. drei bis fünf Prozent jährlich ausmacht. Der Bürgermeister gibt bekannt, dass das ASZ im Jahr 2018 realisiert werden wird, wenn das Budget es erlaubt. Seiner Ansicht nach stehen die Zahlen für 2018 ab voraussichtlich September 2017 zur Verfügung und danach kann die Entscheidung getroffen werden.

gfGR Dagmar Zier bekräftigt die Wichtigkeit und Dringlichkeit der Umsetzung.

Mag. Michael Zier stellt den

Antrag: Der Gemeinderat möge den Umwelt-, Abwasser- und Wasserausschuss mit der Durchführung der Ausschreibung der erforderlichen Gewerke für die Errichtung des Altstoffsammelzentrums beauftragen, damit in der letzten Sitzung des Gemeinderats die Aufträge vergeben werden können und im Frühjahr 2018 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann. Die Bedeckung ist im VA 2018 laut MFP dargestellt.

Abstimmungsergebnis: dafür: FPÖ, ÖVP, Schalek, Vales

dagegen: Baumgartner, Egel, Haidvogel, Heller, Steinmetz, Wagner

enthaltend: Uher, Silhengst

Beschluss: angenommen

Zu TOP 3) Ankauf Kfz für Bauhof

Der Bürgermeister fasst die Beratungen der Gemeinderats- und -vorstandssitzungen zusammen und spricht sich erneut für den Ankauf eines Elektrofahrzeugs, explizit für den Renault Kangoo Maxi Z. E., aus.

GR Steindl verweist auf die eMail von gfGR Ing. Vesely von heute Abend, in dem dieser eine weitere Vertagung vorschlägt und

stellt daher den

Antrag: Der Gemeinderat möge den Beschluss auf die nächste Sitzung vertagen.

Da keine Sitzung der in der letzten Gemeinderatssitzung vorgeschlagenen Arbeitsgruppe stattgefunden hat, hat GR Bmstr. Ing. Gerhard Zier Informationen in Unternehmen, die Elektrofahrzeuge in Verwendung haben, eingeholt. Alle kontaktierten Unternehmer haben den Kangoo als beste Wahl genannt, jedoch vom Ankauf einer Anhängerkupplung abgeraten.

Dem kann sich Bgm. Steinmetz anschließen, da der Ford Ranger eine ausreichende Anhängerkupplung hat und zusätzlich die Firma WindLandKraft zugesagt hat, der Gemeinde ein Elektrofahrrad zur Verfügung zu stellen.

GR Vales stellt den

Antrag: Der Gemeinderat möge den Ankauf des Renault Kangoo Maxi Z. E. 2-Sitzer ohne Anhängerkupplung zum Gesamtpreis von € 21.300,00 inkl. 20 % USt sowie die Miete inkl. Renault Assistance der Antriebsbatterien für 48 Monate zum Gesamtmietaufwand von € 4.741,34 inkl. 20 % USt. Die Bedeckung ist im VA 2017 dargestellt.

Nach intensiver Diskussion stellt

Vzbgm. Egel den

Antrag: Der Gemeinderat möge den Ankauf des Renault Kangoo Maxi Z. E. 2-Sitzer zum Gesamtpreis von € 21.840,00 inkl. 20 % USt sowie die Miete inkl. Renault Assistance der Antriebsbatterien für 84 Monate zum Monatspreis von € 97,80 inkl. 20 % USt beschließen. Die Bedeckung ist im VA 2017 dargestellt.

*Abstimmungsergebnis: dafür: SPÖ
dagegen: ÖVP, FPÖ*

Beschluss: angenommen

Zu TOP 4) Bericht Bildungsgemeinderat

Bgm. Steinmetz erteilt gfGR Dagmar Zier das Wort. Sie berichtet über die Aufgaben eines Bildungsgemeinderats und die Ziele für Untersiebenbrunn.

Zu TOP 5) Bericht Jugendgemeinderat

Bgm. Steinmetz erteilt GR Haidvogel das Wort. Sie berichtet über die Zusammenkunft mit acht interessierten Jugendlichen, die Kooperation mit Pater Petrus, den Fortschritt in den Räumen, die Spenden der Herren GR Schalek und Steindl und ersucht den Bürgermeister um weitere finanzielle und alle Anwesenden und potentiell Interessierten um praktische, erfahrene Unterstützung.

Zu TOP 6) Bestellung eines Sicherheitsgemeinderats

Aufgrund des Ansuchens von sechs Mitgliedern des Gemeinderats wurde dieser Punkt in die Tagesordnung aufgenommen. Das Projekt „Gemeinsam sicher“ des Bundesministeriums für Innere Angelegenheiten ermöglicht österreichweit die Bestellung eines Sicherheitsgemeinderats.

gfGR Dieter Dorner stellt den

Antrag: Der Gemeinderat möge Herrn GR Steindl mit den Aufgaben des Sicherheitsgemeinderats betrauen.

*Abstimmungsergebnis: dafür: FPÖ, ÖVP, Egel, Haidvogel, Schalek, Silhengst, Uher
enthalten: Baumgartner, Heller, Steinmetz, Vales, Wagner*

Beschluss: angenommen

Zu TOP 7) Grundablösevereinbarung Armin & Velid Dezic

Armin und Velid Dezic verändern aufgrund eines Bauvorhabens die Grenzen ihrer Liegenschaft. Dies gibt der Gemeinde die Gelegenheit für einen Straßengrundabtretungsbescheid. Es werden 47 m² entlang der östlichen Grundgrenze des Gst.Nr. 345/12 zur Bahnstraße ohne Entschädigung an die Gemeinde Untersiebenbrunn abgetreten.

gfGR Zier verlässt den Sitzungssaal um 20.58 Uhr.

Vzbgm. Egel stellt den

Antrag: Der Gemeinderat möge die kostenlose Annahme von 47 m² in das öffentliche Gut der Gemeinde Untersiebenbrunn, Gst. Nr. 345/61, EZ 1097, KG Untersiebenbrunn, beschließen.

Abstimmungsergebnis: dafür: einstimmig (FPÖ, ÖVP, SPÖ)

Beschluss: angenommen

Zu TOP 8) Löschung Wiederkaufs- und Pfandrecht Gst.Nr. 382/40, KG Untersiebenbrunn

Bgm. Steinmetz verliest das Ansuchen der Firma DI Winkler & Co BaugmbH und bestätigt, dass alle im Kaufvertrag festgehaltenen Bedingungen erfüllt wurden.

gfGR Zier nimmt ab 21.00 Uhr wieder an der Sitzung teil.

GR Uher stellt den

Antrag: Der Gemeinderat möge die Löschung des Wieder- und Vorkaufsrechts sowie des Pfandrechts für die Gemeinde Untersiebenbrunn hinsichtlich Gst.Nr. 382/40, KG Untersiebenbrunn, beschließen.

Abstimmungsergebnis: dafür: einstimmig (FPÖ, ÖVP, SPÖ)

Beschluss: angenommen

Zu TOP 9) Protokoll der Prüfungsausschusssitzung vom 22. März 2017

Der Bürgermeister erteilt dem Ausschuss-Vorsitzenden das Wort. GR Bmstr. Ing. Zier verliest das Protokoll.

Subventionen sollen weiterhin nur gegen die vollständige Kassenprüfung durch die Gemeinde Untersiebenbrunn erfolgen, betont GR Mag. Michael Zier. Dem widerspricht gfGR Dieter Dorner, da es einerseits illegal erfolgte und erfolgt und andererseits jene Vereine, die sparsam haushalten bestraft werden, wenn argumentiert wird, dass nur jene Institutionen Geld erhalten, die es auch brauchen. Er spricht sich dafür aus, dass ausschließlich die zweckgebundene Verwendung der Subvention geprüft werden soll.

Bgm. Steinmetz wird den Finanz- und Energieausschuss ersuchen, die künftige, gesetzlich gedeckte Vorgangsweise sowie Subventionsrichtlinien zu erarbeiten.

Zu TOP 10) Protokoll der Prüfungsausschusssitzung vom 26. Apr. 2017

Der Bürgermeister erteilt dem Ausschuss-Vorsitzenden das Wort. GR Bmstr. Ing. Zier verliest das Protokoll sowie die Stellungnahme der Kassenverwalterin-Stv. VB Tomic.

Zu TOP 11) Verwendung von Gemeindeeigentum, Einsatz von Gemeindebediensteten und von Gemeindegrund

Aufgrund des Ansuchens von sechs Mitgliedern des Gemeinderats wurde dieser Punkt in die Tagesordnung aufgenommen. Bgm. Steinmetz hält fest, dass es bereits jahrelang geübte

Praxis ist, dass jenes Veranstaltungszubehör, das vom Kulturausschuss erwirtschaftet wurde, allen Untersiebenbrunner Institutionen kostenlos zur Verfügung steht. Auch die Gemeindefahrzeuge und -bediensteten können für den palettenweisen Hin- und Rücktransport von Tischen und Bänken innerhalb Untersiebenbrunn verwendet werden.

Zu TOP 12) Abwicklung Leasingvertrag Eurolease Marduk Immobilien GmbH

Bgm. Steinmetz berichtet über seine Gespräche mit Eurolease Marduk Immobilien GmbH, Frau Mag. Stampfer. Am 20. Juni 2017 fand eine Telefonkonferenz unter Beiziehung des Vorgesetzten, Herrn Dr. Greßl, statt, in der festgelegt wurde, dass die Eurolease Marduk bereit ist, auf die zu noch verrechnenden Leasingentgelte von gesamt ca. 8.000 Euro zu verzichten, zur Steuerschonung die Berechnungsgrundlage für die Grunderwerbssteuer zu senken und die Angelegenheit so rasch als möglich abzuwickeln. Ein schlussendlicher Entwurf wurde zwischenzeitlich übermittelt, dieser sollte dann akzeptiert werden, andernfalls sich die Eurolease Marduk die Verrechnung des Nutzungsentgelts ab 2013 vorbehalten.

GR Mag Alexandra Dorner stellt den

Antrag: Der Gemeinderat möge die Annahme des Beendigungsschreibens vom 05. Juli 2017 und den Abschluss des Kaufvertrages gemäß Beilage beschließen.

Abstimmungsergebnis: dafür: einstimmig (FPÖ, ÖVP, SPÖ)

Beschluss: angenommen

Der Bürgermeister dankt den Gästen für ihr Interesse und wünscht Ihnen einen schönen Abend.

Zu TOP 1) Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 28. März 2017

Dieser Tagesordnungspunkt wird in nicht öffentlicher Sitzung behandelt. Das Protokoll wird bei den nicht öffentlichen Sitzungen abgelegt.

Zu TOP 13) Personalangelegenheiten

Dieser Tagesordnungspunkt wird in nicht öffentlicher Sitzung behandelt. Das Protokoll wird bei den nicht öffentlichen Sitzungen abgelegt.

Der Bürgermeister dankt den Mitgliedern des Gemeinderats für ihre Teilnahme an der Sitzung und schließt die Sitzung um 22.25 Uhr.



